

Planspiel „Gesucht, geduldet, ausgegrenzt? Migration am deutschen Arbeitsmarkt“



Da wir es wichtig fanden unser politisches System besser zu verstehen, beschlossen wir im Rahmen der Projekttag am Ende des Schuljahres Experten in unsere Schule einzuladen. Dazu haben wir die Friedrich-Ebert-Stiftung gebeten, mit uns das Planspiel „Migration am deutschen Arbeitsmarkt“ durchzuführen, mit Hilfe dessen wir die Funktionsweise unserer politischen Institutionen kennen lernen wollten. Nach einer theoretischen Einführung in das Thema Migration und das politische System Deutschlands, begann das Planspiel. Zwei Schüler schlüpfen in die Rolle der Bundesregierung, die anderen waren jeweils Bundestags- bzw. Bundesratsmitglieder, die Mitarbeiter der Friedrich-Ebert-Stiftung übernahmen die Rolle der Medien. Anschließend leistete jeder Schüler, seiner Rolle entsprechend, seinen Beitrag zum Zustandekommen eines Gesetzes. Es gab viele Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten, doch gelang es uns schließlich, einen Kompromiss zu finden und immerhin drei der vier erarbeiteten Paragraphen durchzubringen. Durch das Planspiel haben wir Schüler die Funktionsweisen unserer Demokratie besser zu verstehen gelernt, dabei aber auch gemerkt, wie schwierig und mühsam es manchmal sein kann, sich zu einigen. Insgesamt war es für uns alle ein aufregender, lehrreicher Tag mit viel Spaß und neuen Erfahrungen. [Anjuli Ghosh, Klasse 11a]